



DIÖZESANRAT der Katholiken im Erzbistum Bamberg

Jakobsplatz 9* 96049 Bamberg * Tel.: 09 51 / 50 23 54 * Fax: 09 51 / 50 23 69

E-Mail: dioezesanrat@erzbistum-bamberg.de * Internet: www.dioezesanrat-bamberg.de

Protokoll der 3. Sitzung des Diözesanausschusses „Schule und Erziehung“ in der 12. Amtsperiode des Diözesanrates

Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32
Datum: 14.3.2011
Beginn: 15.35 Uhr
Ende: 17.25 Uhr
Vorsitzender: Dr. Ralph Fischer
Protokollführer: Dr. Sven Pflafka
Anwesend: Stefan Dorscht, Hans-Dieter Franke, Beatrix Funk, Dr. Karl-Werner Goldhammer, Karl Härtl, Günther Hoffmann, Rolf Kimberger, Georg Klaus, Dr. Claudia Leuser, Doris Otzelberger, Annegret Schurkus, Joachim Waidmann, Winfried Zawidzki
Entschuldigt: Anton May, Norbert Bocksch, Dr. Cordula Haderlein, Erwin Horn, Helmut Kormann

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geistliche Einstimmung (Dr. Goldhammer)
3. Genehmigung des Protokolls vom 29.11.2010
4. Wahl eines Kassenwarts
5. Information über die Einführung des „Marchtaler Planes“ an kirchlichen Schulen im Erzbistum Bamberg
6. Sonstiges

TOP 1

Herr Dr. Fischer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 2

Herr Dr. Goldhammer stimmt die Anwesenden mit Gedanken über die Fastenzeit ein. Er nimmt auch Bezug auf die aktuellen Ereignisse in Japan.

TOP 3

Gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 4

Herr Franke möchte die Funktion des Kassenwartes nicht mehr wahrnehmen. Deshalb ist für diese Funktion eine Neuwahl notwendig. Herr Zawidzki erläutert das Aufgabenspektrum eines Kassenwarts im Sachausschuss: Im Wesentlichen handelt es sich um die Erstattung der

Auslagen der Mitglieder des Sachausschusses und der Honorare der Referenten. Herr Stefan Dorscht erklärt sich zur Kandidatur bereit und wird per Akklamation gewählt.

TOP 5

Herr OR Hans-Dieter Franke stellt den „Marchtaler Plan“ vor, der an den katholischen Schulen im Erzbistum Bamberg in Verbindung mit gebundenen Ganztagesklassen eingeführt werden soll. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 25 Schülern pro Klasse. Dabei handelt es sich um ein Angebot an die Eltern, das auch abgelehnt werden könnte. Die herkömmlichen Schulformen bleiben parallel dazu bestehen. Von den Lehrkräften werden besondere Kreativität, Idealismus und Einsatzbereitschaft gefordert, um einen Erfolg zu gewährleisten.

Im Zentrum des Planes steht das christliche Menschenbild. Dazu gehört die Betonung der Einmaligkeit des Menschen (individuelle Lernprozesse, Prüfungsformen, Biographien), der Ganzheitlichkeit von Körper, Geist und Seele (z. B. Morgenkreis mit dem Bezug zu aktuellen Ereignissen und Fragen, Strukturierung des Tages in unterschiedliche Lernphasen) und des Erlebens von Freiheit. Pädagogische Grundelemente sind der Morgenkreis, die freie Stillarbeit, ein vernetzter Unterricht sowie der herkömmliche Fachunterricht. Der Fachunterricht in Religion geht dabei in allen Fächern auf; Religion ist Unterrichtsprinzip.

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass sie die Einführung des Marchtaler Planes im Erzbistum und die Entwicklungen dazu gut beobachten wollen, und bitten Herrn Franke, in einiger Zeit erneut über die Umsetzung des Plans zu referieren.

TOP 6

Herr Hoffmann stellt das Buch „Schule ist für Schüler da“ von Klaus Mertes und Johannes Siebner vor und teilt hierzu auch eine Rezension aus. Er hält den Autor Klaus Mertes als Referent für den nächsten diözesanen Lehrertag für geeignet.

Frau Beatrix Funk stellt sich als Diözesanbeauftragte der katholischen Elternschaft vor.

Die Teilnehmer des Sachausschusses wurden in einer Mitgliederliste erfasst (Name, Anschrift, Beruf, Telefonnummer, Faxnummer, Email-Adresse). Herr Zawidzki bittet darum, dass aus Gründen des Datenschutzes jedes Mitglied seine Zustimmung erteilt, dass personenbezogene Daten intern verwendet werden dürfen.

Die nächste Sitzung des Sachausschusses findet am 27. Juni 2011 um 15.30 Uhr im Bistumshaus St. Otto statt.

(Dr. S. Pflafka, Protokollführer)

(Dr. R. Fischer, Vorsitzender)